Schirmherrschaft:



Veranstalter:



Mitveranstalter:













Mediale Schirmherrschaft:









An der Grafik von links: Jimmy Hendrix, amerikanischer Gitarrist, Sänger und Komponist; Tommie Smith, amerikanischer Athlet auf dem olympischen Podium in der Geste der "Black Panthers"; ein auf einem Panzer stehender Demonstrant während des "Prager Frühlings"; Władysław Gomułka bei einem Treffen mit Warschauer Partei-Gremium am 19. März 1968; junge Chinesin während einer Demonstration für die Kulturrevolution.



Colloquium Opole 2018

Europa 50 Jahre nach 1968. Geschichte. Politik. Kultur 16. und 17. Oktober 2018, Oppeln

Programm der internationalen wissenschaftlichen Konferenz

COLLOQUIUM OPOLE 2018

Europa 50 Jahre nach 1968. Geschichte. Politik. Kultur

16. Oktober 2018 (Rathaus, Karol-Musioł-Saal)

10.00 Uhr - Eröffnung der Konferenz, Grußwort: Arkadiusz Wiśniewski, Präsident der Stadt Oppeln

10.15 Uhr - Eröffnungsvorträge, anschließend Diskussion

Das Jahr 1968 für Polen, Tschechien und Deutschland

Moderation und Kommentar: Prof. Dr. habil. Jerzy Eisler, Abteilungsdirektor des Instituts des Nationalen Gedenkens in Warschau

Teilnehmer:

- Prof. Dr. habil. Nikołaj Iwanow, Universität Oppeln
- Prof. Dr. habil. Zdeněk Jirásek, Schlesischer Universität in Troppau, Tschechien
- Prof. Dr. habil. Klaus Ziemer, Kardinal-Stefan-Wyszyński Universität in Warschau

12.15 Uhr - Kaffeepause

12.30 Uhr - I Session

50 Jahre nach den Ereignissen von 1968.

Polnische, deutsche und tschechische Erfahrungen aus der Forschungsperpektive

Moderation und Kommentar: Prof. Dr. Tadeusz Siwek, Universität Ostrau, Tschechien

Teilnehmer:

- Prof. Dr. habil. Arkadiusz Stempin, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Deutschland; Europäische Tischner-Hochschule in Krakau
- Dr. habil. Piotr Pałys, Staatliches Wissenschaftliches Institut -
- Schlesisches Institut in Oppeln
- Dr. Anna Gołębiowska, Universität Oppeln

14.00 Uhr - Lunch

15.00 Uhr - II. Session

1968 - eine Wende in der Gesellschaft, Politik und Kultur

Moderation und Kommentar: Dr. Bartosz Kuświk, Staatliches Wissenschaftliches Institut - Schlesisches Institut in Oppeln Teilnehmer:

- Prof. Dr. habil. Wojciech Morawski, Handelshochschule in Warschau
- Prof. Dr. habil. Tomasz Głowiński, Universität Breslau
- Prof. Dr. habil. Jędrzej Chumiński, Wirtschaftsuniversität in Breslau
- 16.30 Uhr Abschluss der Tagung am ersten Tag
- 18.30 Uhr Einladung des Präsidenten der Stadt Oppeln zu einem festlichen Abendessen für die Konferenzteilnehmer, Rathaus, Karol-Musioł-Saal

17. Oktober 2018 (Staatliches Wissenschaftliches Institut - Schlesisches Institut in Oppeln)

9.30 Uhr - III. Session

Die innerstaatlichen Konsequenzen des Jahres 1968 in Polen, Tschechen und Deutschland

Moderation und Kommentar: Prof. Dr. habil. Danuta Kisielewicz, Universität Oppeln

Teilnehmer:

- Prof. Dr. habil. Nina Pavelčíková, Universität Ostrau, Tschechien
- Prof. Dr. habil. Ingo Juchler, Universität Potsdam, Deutschland
- Dr. Mariusz Patelski, Universität Oppeln

11.30 Uhr - Kaffepause

12.00 Uhr - IV. Session

Die Erfahrung des Jahres 1968

als Problem der internationalen Beziehungen

Moderation und Kommentar: Dr. Marek Mazurkiewicz, Staatliches Wissenschaftliches Institut - Schlesisches Institut in Oppeln Teilnehmer:

- Prof. Dr. habil. Małgorzata Świder, Universität Oppeln
- Dr. Petr Blažek, Forschungsinstitut totalitärer Regime, Tschechien
- Prof. Dr. habil. Pierre Frédéric Weber, Universität Stettin

13.30 Uhr - Mittagspause

14.30 Uhr - Gedenkminute am Denkmal der ehemaligen Synagoge, die in der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 niedergebrannt wurde

14.45 Uhr - Podiumsdiskussion

Europäische Warnehmungen der Revolten von 1968 -- Anrequng oder Abschreckung?

Moderation und Kommentar: Prof. Dr. habil. Michał Lis, Staatliches Wissenschaftliches Institut - Schlesisches Institut in Oppeln Teilnehmer:

- Prof. Dr. habil. Nina Pavelčíková, Universität Ostrau, Tschechien
- Prof. Dr. habil. Aleksandra Trzcielińska-Polus, Universität Oppeln
- Dr. Robert Żurek, Vorstandsmitglied der Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung
- Dr. Ewa Fiuk, Deutsch-Polnische Gesellschaft in Krakau

16.15 Uhr - Abschluss der Konferenz